



Rahab Olten

Jahresbericht 2022



Bericht von Hanna Habegger, Präsidentin Verein

Im Jahr 2022 sind wir mit unserem Verein einen wichtigen Schritt gegangen: Wir haben es gewagt, eine Sozialarbeiterin zu einem kleinen Pensum anzustellen. Was waren die Gründe für diesen Schritt?

Die Arbeit mit den Menschen in der Prostitution verlangt viel Flexibilität. Wenn beispielsweise auf einem Einsatz ein Opfer von Menschenhandel identifiziert wird, braucht es ein rasches Handeln: Fachstellen und allenfalls die spezialisierte Polizei müssen informiert werden, vielleicht braucht die Frau Erstbetreuung von uns. All dies hatten wir in vergangenen Jahren nicht häufig, aber immer wieder. Für ehrenamtlich arbeitende Frauen schwierig zu stemmen.

Wir möchten über die aufsuchende Arbeit hinaus, den Frauen beratend zur Verfügung stehen, dies verlangt nach fachlichem Knowhow. Auch die Durchführung zusätzlicher Angebote ausserhalb des Milieus, wie ein Deutsch-Treff ist zeitaufwändig. Gerade im Lockdown während der Corona-Pandemie haben viele Sexarbeitende mit uns darüber gesprochen, dass sie einen Ausstieg aus Prostitution bevorzugen würden und sich neu orientieren möchten. Der Wunsch nach Neuorientierung wird oft wiederholt formuliert, jedoch braucht es viele Schritte und der Weg zum gewünschten Ziel scheint oft unüberwindbar. Frauen im Ausstieg aus der Prostitution zu begleiten, ist der Fokus von immer mehr christlichen Milieu-Arbeiten in der Schweiz und wir sind in regem Austausch mit ihnen.

So sind wir überzeugt, mit der Anstellung von Livia Wenger einen wichtigen Schritt gemacht zu haben. Das Fundraising für die nötigen Finanzen für die Anstellung bleibt auch im kommenden Jahr eine grosse Herausforderung.



Bericht von Livia Wenger, Sozialarbeiterin

Wir starteten als Team von 3 Personen in das Einsatzjahr 2022. Mit Carmen Hess und Andrea Taing ist das Team mit viel Erfahrung in der aussuchenden Arbeit ausgestattet, bringen doch die beiden zusammen knapp 20 Jahre Erfahrung in der ehrenamtlichen aufsuchenden Arbeit mit. Im Juni konnten wir zudem Nadine Bigler im Team begrüssen, welche seither treu und mit viel Herzblut mitarbeitet. Mit diesem kleinen, aber motivierten Team konnten wir im Jahr 2022 an dreizehn Abenden aufsuchend im Rotlichtmilieu Olten und Region unterwegs sein.

Inspiziert vom Rahab-Vernetzungs-Tag 2022, starteten wir im Juni den ersten Versuch unseres «Feel-Good-Events». Die Idee dabei war, den Frauen Begegnungen, ausserhalb des Arbeitsortes und der Arbeitszeit zu ermöglichen. Die Frauen konnten nicht nur Kaffee und Kuchen geniessen, sondern auch aus vielen gut erhaltenen Secondhand-Kleiderin die passenden Stücke aussuchen. Zudem gab es die Möglichkeit, sich Hände und Füsse massieren zu lassen. Am ersten Event durften wir 12 Frauen begrüssen und dabei auch neue Gesichter kennenlernen. Der Event verlangte nach einer Wiederholung, was wir gerne ermöglichten und im Oktober 2022 den gleichen Event mit herbstlicher Kleidung durchführten.

Neben den neuen Feel-Good-Events lief die aufsuchende Arbeit weiter. Die regelmässigen Einsätze ermöglichen es Beziehungen und Vertrauen aufzubauen. Kleine Geschenke wie Blumen, Kosmetik oder Backwaren sind einerseits Eisbrecher, sollen aber auch Wertschätzung vermitteln. Nachdem ich ein Jahr lang kontinuierlich das Vertrauen zu den Frauen aufbauen konnte, wurde ich im Dezember 2022 erstmals mit der Bitte um ein Beratungsgespräch kontaktiert.





Das Einsatzteam 2022: Carmen Hess, Andrea Taing, Livia Wenger, Nadine Bigler (von links nach rechts)

Ein Erfahrungsbericht

An unserem ersten Feel-Good-Event lernten wir Marie (Name geändert) kennen. Sie ist seit längerem in der Region als Sexarbeiterin tätig und finanziert so das Leben ihrer Familie im Heimatland. Ihren Sohn besucht sie dort so oft es geht. Ihren Traum äussert sie nach und nach – am liebsten würde sie hier etwas anderes arbeiten. Etwas mit geregelten Arbeitszeiten und passendem Lohn, um ihren Sohn in die Schweiz zu holen. Diesen Traum hegt Marie schon länger, die Hürden dahin sind jedoch gross. Scham gegenüber der Familie für ihre aktuelle Arbeit, Angst vor dem Versagen in der strukturierten Arbeitswelt und Ungewissheit wieviel Verdienst reichen wird, um in der Schweiz ein Kind zu versorgen, sind nur drei der Hindernisse. Unser Angebot, einige der im Kopf umherschwirrenden Fragen mal zusammen auf Papier zu bringen und Antworten, sowie gangbare Wege zu suchen, kann sie aktuell nicht wahrnehmen. Die Hürden sind (noch) zu gross. Wir bleiben im Kontakt, beten und hoffen, dass sich Wege ebnen und Marie ihrem Traum Schritt für Schritt ein Stück näherkommen kann.

Ausblick ins 2023

Dies sind unsere Schwerpunkte fürs nächste Jahr:

- ❖ Ausweitung der Beratungstätigkeit
- ❖ Aufbau Deutsch-Treff: niederschwelliger Deutschkurs
- ❖ Weiterführung der Feel-Good-Events
- ❖ Organisation des Vernetzungstages der christlichen Milieugruppen schweizweit in Olten

- ❖ **Wer regelmässig per Email über unsere Arbeit informiert werden möchte, kann unseren Newsletter (4x-jährlich) und/oder das Gebetsmail (1x monatlich) abonnieren.**
- ❖ **Mitarbeitende in der aufsuchenden Arbeit oder im Hintergrund (Vorstand / Fundraising / Give-Aways basteln) sind willkommen.**

Vereinsrechnung 2022

	2022	2021
VEREINSERTRAG	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	440	460
Spenden	4787	2666
Total Zuwendungen	5227	3126
VEREINSAUWAND		
PC-Spesen	96	92
Strassen-Einsatz	227	367
Sofort-Direkthilfe	24	0
Administration	1436	1457
Schulung	307	455
Fonds	6561	-
Total Vereinsaufwand	8651	2372
Vereinsergebnis	-3424	755
Bilanz per 31.12.2022	2022	2021
Vereinsvermögen	19617	18862
Gewinn	0	755
Verlust	-3424	0
Vereinsvermögen 2023	16193	



Bank-/Postüberweisung:

Postkonto: 40-524723-4 / Rahab Region Olten, 4600 Olten

IBAN: CH16 0900 0000 4052 4723 4

Überweisung mit Twint (anonym)

www.rahab-olten.com

rahab-olten@gmx.ch

Livia Wenger
Leitung Einsatzteam
+41 77 494 09 67

Hanna Habegger
Präsidentin Verein
+41 77 409 27 46